



Blutgruppenbestimmung

Jeder Mensch hat „sein“ eigenes Blut, das sich in spezifischen, erbbedingten Eigenschaften von dem eines anderen Menschen unterscheidet. Deshalb kann Blut auch nicht beliebig von einem Menschen zum anderen übertragen werden. Dies ist vor allem bei Bluttransfusionen von großer Bedeutung: Würde man einem Menschen wahllos das Blut eines anderen übertragen, bestünde die Gefahr einer folgenschweren Abwehrreaktion gegen das Spenderblut.

Damit dies nicht passiert, muss Spender- und Empfängerblut in seinen wesentlichen Eigenschaften übereinstimmen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde entdeckt, dass man das menschliche Blut je nach dem Vorhandensein bestimmter Merkmale in vier Hauptblutgruppen unterteilen kann: A, B, 0 und AB.

Ein weiteres wichtiges Merkmal zur Unterscheidung des menschlichen Blutes ist das 1940 entdeckte Rhesussystem, bei dem – je nach dem Vorhanden- bzw. Nichtvorhandensein bestimmter Eigenschaften – zwischen Rhesus-positivem und Rhesus-negativem Blut unterschieden wird.

Die in Mitteleuropa häufigsten Blutgruppen sind A (43 %) und 0 (41 %).
Seltener sind die Blutgruppen B (11 %) und AB (5 %).

Der bei weitem überwiegende Teil der Bevölkerung hat
Rhesus-positives Blut (85 %).

Die Blutgruppenbestimmung auf Patientenwunsch, also außerhalb von Behandlungsmaßnahmen, ist keine Kassenleistung.

Die Blutgruppenbestimmung (AB0-Merkmale, Isoagglutine und Rhesusfaktor D (D und CDE)) und den Antikörper-Suchtest erhalten Sie für 29,15 €.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.